

Dabuka Travel Visions

MAGAZIN

Ausgabe 1 /
Mai – Juli 2025

Im Rampenlicht
Top 4

Zwischen den Welten wandern
Ein Piano in der Wüste
Jordanien – Zu Fuß durch die Jahrhunderte:
Eine Reise von Dana nach Petra



Call it a Dream

LIEBE REISEFREUNDE,

Inzwischen folgen die Ausgaben unseres Magazins auch erkennbar den Jahreszeiten – diese Ausgabe läutet wieder einmal den Sommer ein.

Sommer bedeutet warme Nächte, Strand und Wasser, Urlaubsstimmung – oder auch Fernreisen, Zeit, Neues zu entdecken, Pause vom Alltag.

Wo auch immer euer Schwerpunkt liegt, wir haben Ideen, Informationen und Geschichten zum Sommer und darüber hinaus.

Die islamische Welt bereitet sich auf das Opferfest, Eid al-Adha vor, ebenfalls eine Auszeit inmitten des geschäftigen Alltags.

Wenn man zur dahinter stehenden Geschichte von Abraham und seinem Sohn Isaak zurückgeht, ist dies auch eine Geschichte von Vertrauen. Sie wird im Koran und in der Bibel erzählt.

Danach bekam Abraham als Vater von Gott die Anweisung, seinen einzigen Sohn zu opfern, um Gott sein Vertrauen zu zeigen. Im letzten Moment jedoch erschien ihm der Engel Gabriel und tauschte Isaak gegen einen Widder aus, den er anstelle seines Sohnes für Gott tötete.

Es geht an dieser Stelle nun sicher nicht darum, Religion zu diskutieren, aber das Thema „Vertrauen“ ist wichtig in vielen Lebensbereichen. Auf der Dabuka Blue sollen außerdem in Zukunft Teambuilding Programme stattfinden, die ebenfalls viel mit dem Thema



Begrüßung der Gäste zum Desertevent Mai 25 – Dresscode: Blau und Weiß

Vertrauen zu tun haben.

Vertrauen hat viele Gesichter – für mich häufig auch mit Menschen verbunden. Wie gut, Familie und Freunde zu haben, denen ich wirklich vertrauen kann, d.h. nicht daran zweifeln, dass mir von diesen Menschen niemals etwas Negatives zugefügt werden wird.

Natürlich geht leider auch manchmal etwas schief. Tarek und ich haben es beide schon erlebt, dass wir einer Person absolut vertraut haben – und uns darin gründlich täuschten.

Das „Kunststück“ dabei ist aber, diese Enttäuschung nicht von nun an, auf alle anderen Personen und Situationen anzuwenden – sondern offen zu bleiben und zu erkennen, dass man auch weiter Vertrauen schenken darf. Und dabei muss man gar nicht in so dramatischen Kontexten denken. Ich glaube, auch bei der Buchung einer Reise muss man „Vertrauen ist der Schlüssel zu jeder Tür“. Wir helfen euch gern, sie aufzuschließen!

letztlich darauf vertrauen, dass der Anbieter etwas zusammenstellt, was unseren Träumen gerecht wird. Und hier bin ich stolz darauf, dass man auf die Angebote von Dabuka absolut vertrauen kann. Wir versprechen nie mehr, als wir halten können und bemühen uns, jedem einzelnen individuell gerecht zu werden.

Bei der Durchführung unseres letzten Wüstenevents durfte ich persönlich außerdem erfahren, dass ich in unser Team wirklich Vertrauen haben kann. Alle arbeiteten Hand in Hand, halfen gemeinsam mit, dass der Abend ein großer Erfolg wurde. Wir können uns aufeinander verlassen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir auch euer Vertrauen haben und ihr Lust habt, eines unserer Reiseangebote auszuprobieren – oder euch eure ganz eigene Reise von uns zusammenstellen zu lassen.

Wir wünschen euch einen wunderschönen Sommer und freuen uns, von euch zu hören.

Dorothee and Tarek



Dorothee und Tarek beim Desertevent: Er steht immer hinter mir!



Call it a Dream

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG

Reisen mit Dabuka - Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Folgen-Teilen-Gewinnen	4
Kundenreviews	5-6

II. IM BLICK

Nachrichten aus Ägypten - GEM Update	7 - 8
Hinter der Fassade - Zu Fuß zwischen den Welten	9-11
Jenseits des Gewöhnlichen: Die ägyptische Ostwüste	12-13

III. IM RAMPENLICHT

Magische Nacht in der Weißen Wüste - die totale Mondfinsternis	14-15
Ein Piano in der Wüste	16-18
Blick über den Tellerrand	19

IV. TOP 4

Gemeinsam auf Kurs - Teambuilding auf dem Nassersee	20-21
Wandern durch die Jahrhunderte - von Dana nach Petra	22
Das wilde Herz von Tansania	23-24
Atemberaubend - Wracktauchen im Roten Meer	25

V. VERSCHIEDENES

Interview	26
Dabuka Intern	27
Schon gewusst?	28



Call it a Dream



Sunset at Lake Nasser

FOLGEN
TEILEN
UND
GEWINNEN

Werde zum Gewinner



Dabuka Blue auf dem Nassersee

Zeigt uns eure besten Dabuka-Momente!

Seid ihr kürzlich mit Dabuka gereist?

Schickt uns euer bestes Reisefoto – wir veröffentlichen eine Auswahl in unserem nächsten Magazin!

Die Community stimmt über ihren Favoriten ab, und das Gewinnerbild erhält einen 100 \$-Gutschein.

✉ Schickt euer Foto an: service@dabuka.de
(Betreff: Magazinwettbewerb)

Einsendeschluss: 15. Juli 2025

Lasst uns gemeinsam weiter auf Entdeckungsreise gehen!

„Dieses Mal ist der Gewinner in dieser Ausgabe ein 0:41 Minuten langer Videoclip von Fady Fawzy.

Für alle bestehenden Dabuka-Kunden: Bitte tretet unserer exklusiven Facebook-Gruppe ‚Dabuka Insiders‘ bei.“



Call it a Dream

KUNDENSTIMMEN

Wir freuen uns, von euren großartigen Erlebnissen mit uns zu hören – euer Feedback ist jederzeit herzlich willkommen!



Ufer am Nassersee zum Wandern von Soha

Dabuka Blue gelandet am Ufer



Liebes Dabuka Team,

Vielen Dank an euch alle für ein rundum wunderbares Erlebnis ... der Nassersee ist atemberaubend!

Wir haben jede Minute der Reise genossen, und euer freundlicher Service war einfach großartig – wir haben uns nie allein gelassen oder vergessen gefühlt.

Schade, dass es schon zu Ende ist – ich hätte problemlos noch eine Woche bleiben können.

Dezember 2024

Birdwatching über dem Nassersee



5 Tage auf Dabuka Blue

Von den großartigen Orten, die man in Ägypten sehen kann, ist der Nassersee etwas ganz Besonderes.

Er bietet so viele unterschiedliche Landschaften – verschiedene Vogelarten und Pflanzen, Sanddünen, die Schwarze Wüste, felsige Berge und wunderschöne Strände.

Ich hatte das Glück, ihn an Bord der wunderbaren Dabuka Blue zu entdecken – ein sehr komfortables Boot mit ausgezeichnetem Service. Die Crew war äußerst hilfsbereit, und das abwechslungsreiche Essen hat mir besonders gefallen.

Vielen herzlichen Dank für diese wunderschöne Reise.

Mai 2025



Freunde am nubischen Buffet beim Deservevent

Piano in der Wüste

von Annett, Leipzig

Euer Event in der Wüste war mal wieder sehr gelungen. Die Kulisse, der Klavierspieler und das leckere Essen – ich habe alles sehr genossen. Ich war ja eigentlich ziemlich müde, weil ich am Vortag erst spät aus Deutschland gekommen war, aber im nachhinein bin ich sehr froh, dass ich trotzdem gekommen bin. Ich hätte definitiv etwas Einmaliges verpasst. Wenn ich mir vorstelle, was das für ein logistischer Aufwand war – wow – Hut ab, wie toll alles geklappt hat.

Ich habe den Termin für euer nächstes Event im Oktober schon reserviert!

Kairo - Oase - Luxor - Assuan - Kairo

von Teresa & Edoardo, Italien

Wir hatten eine fantastische Reise mit Dabuka New Horizon.

Von Anfang bis Ende war alles hervorragend organisiert – jedes Detail war sorgfältig durchdacht. Das gesamte Team war unglaublich hilfsbereit und flexibel und hat selbst kurzfristige Änderungen professionell gemeistert.

Alle, mit denen wir zu tun hatten – Fahrer, Guides und Begleiter – waren außergewöhnlich freundlich und wirklich darum bemüht, unsere Reise zu etwas Besonderem zu machen. Wir fühlten uns rundum bestens betreut.

Wärmstens zu empfehlen!

Liebes Dabuka Blue Team,

vielen herzlichen Dank, dass ihr uns das schönste Erlebnis beschert habt, das wir uns auf dem Nassersee nur erträumen konnten. Die letzten Tage vergingen in völliger Ruhe – und doch wissen wir, wie viel Arbeit dahintersteckt, um das möglich zu machen.

Ein besonderes Dankeschön an Hamza für die besten Urlaubsmahlzeiten überhaupt...

Und Hassans Lächeln hat unsere Herzen erwärmt.

Noch einmal: Danke!

February 2025

Deservevent Abendstimmung



NEWS AUS ÄGYPTEN

von Dorothee Rieche

E in Besuch im GEM

Das Große Ägyptische Museum (GEM) öffnet seine Tore offiziell am 3. Juli 2025, aber ausgewählte Bereiche sind bereits für Besucher zugänglich. Die offiziellen Öffnungszeiten sind von 8:30 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends, wobei die Galerien von 9:00 Uhr bis 21:00 Uhr geöffnet sind. Die letzte Ticketverkaufszeit ist um 20:00 Uhr.

Stolz wird publiziert, dass es sich um ein 1 Billion USD Projekt handelt, das das größte seiner Art sein soll, d.h. das weltweit größte Museum, das nur einer Kultur gewidmet ist.

Wir waren vor Ort, um uns umzusehen, bevor das Museum Mitte Juni wegen letzter Vorbereitungen für die große Eröffnung geschlossen wird.

Schon jetzt sieht man überall Filmteams und Fotografen, Interviews werden zwischen Kabeln und historischen Monumenten gemacht. Die internationalen Besucher verteilen sich auf die 12 geöffneten Hallen – und die Luxuscafés im Erdgeschoss, die für jeden Geschmack (aber nicht für jeden Geldbeutel) eine Erfrischung anbieten.



Blick aus dem Fenster des GEM auf die Pyramiden

Die Haupthalle ist in der Tat beeindruckend und der direkte Blick durch große Fenster auf die Pyramiden stimmt den Besucher auf Ägyptens Geschichte ein. Wir sind ein wenig bequem und steigen nicht die Haupttreppe hinauf, sondern lassen uns auf einem Rollband an den flankierenden Monumenten vorbeifahren.

Alles ist einfach – groß! Selbst die Toiletten und die Möglichkeiten für Rollstuhlfahrer, die es hier wirklich leicht

haben, die Sehenswürdigkeiten zu betrachten.

Auch ein Kindermuseum lädt die jüngeren Gäste ein und interaktive Bilder und Zeittafeln fesseln die Aufmerksamkeit in verschiedenen Hallen.

Für einen ersten Besuch genügen die 12 Haupthallen vollkommen, obwohl natürlich alle darauf warten, speziell die Tutankhamun Ausstellung und das berühmte Sonnenboot ansehen zu können. Aktuell bewegen wir uns



Fossilien im GEM

Artifact GEM



Call it a Dream

zwischen prähistorischen und römischen Zeiten, betrachten Schmuck, Statuen, Haushaltsgegenstände, Kriegsgerät und vieles mehr.

Geführte Touren gibt es bislang nur in Englisch oder Arabisch und sie dauern 90 Minuten. Wir haben es vorgezogen, in unserem eigenen Tempo herumzuwandern. Für unsere Gäste werden wir Privattouren organisieren, mit Führern, die nicht nur einen Routinejob machen.

Eintrittspreise für Privatbesucher:

- Erwachsene (Ausländer): 1200 LE
- Kinder (unter 18) - 600 LE
- Sonderausstellungen - 500 LE



Artefakte mit Licht im GEM

In der ebenfalls riesigen Außenanlage wird noch eifrig gehämmert und geklopft - Besucher können später dann dort auch größere Spaziergänge unternehmen.

Wir beenden unseren Ausflug in die Geschichte, kehren zurück in den kleinen Alltag und denken - Doch, es lohnt sich schon!

Kontakt: +20 109 3371 546

Email: service@dabuka.de

www.dabuka.com



GEM - Statue in der Großen Eingangshalle



GEM - Interaktive Würfel

Artifact GEM

Dorothee, Tarek und der Ababda Faraq schauen auf den Nassersee



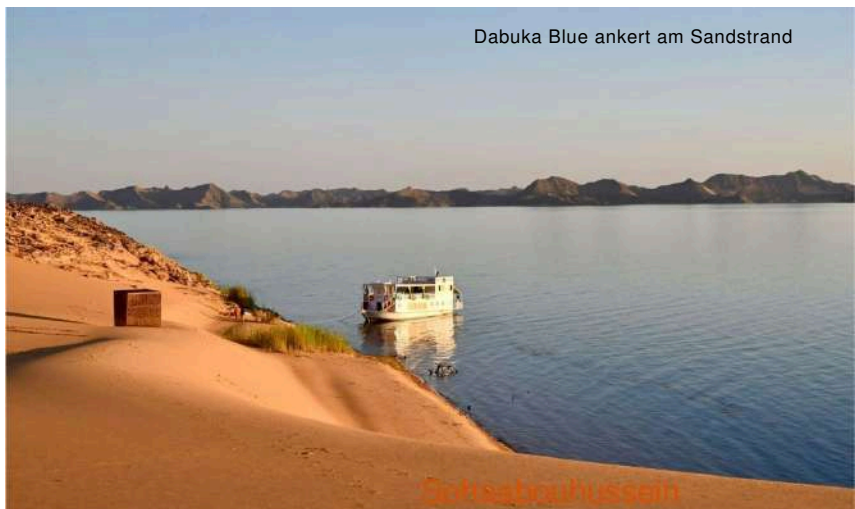
so einfach sein.

Ich liebe das Gefühl von Weite. Der Sand streckt sich in alle Richtungen so weit das Auge reicht. Es ist dieses Gefühl, als könnte ich meine Hände zu zwei Schalen formen und wie Perlen den Reichtum darin erblicken, der in all den Möglichkeiten besteht, die das Leben und aktuell diese Wanderung bieten.

Plötzlich hält Farag, einer unserer Beduinenführer jedoch inne und betrachtet frische Spuren im Sand. Er meint sie stammen von einer Sandvipere, die gerade erst hier vorbeigekommen sein muss und mahnt zu einer gewissen Vorsicht. Die Wüste lebt, aber ist nicht nur von friedvollen Kühen bevölkert.

Ziegen, umkreist von ein paar Hütehunden, die uns gleich laut bellend entgegenkommen.

An einem schattigen Plätzchen sitzen die Hirten der Herde und unsere Beduinenführer kommen natürlich schnell mit ihnen in Kontakt. Der beliebte Gabbana – Kaffee aus grünen, frisch gestampften Bohnen mit Ingwer - wird für jeden zubereitet, eine Decke ausgebreitet und wir schauen uns gegenseitig ein wenig neugierig an. Ich weiß genau, dass die Leute meistens meine blauen Augen interessant finden, wenn ich die Sonnenbrille absetze - und ich studiere quasi die teils wettergegerbten Gesichter, die Art, wie sie ihre Tücher auf dem Kopf binden, was etwas über ihre Herkunft aussagt.



Dabuka Blue ankert am Sandstrand

Schneefußstein

Nach einer Weile ruft der Weg und wir verabschieden uns, als hätten wir neue Freunde gefunden. Leben kann

Schon bald grüßen die Tempel von Maharaqa aus der Ferne, die den Auftakt der verschiedenen Tempelanlagen von Wadi Seboua bilden. Das Gebiet darum herum ist bereits kultiviert. Meine Füße erkennen Saatrinnen und wie in einem Tanzrhythmus kann ich von Furche zu Furche springen - eins, zwei, drei - Hopp, eins, zwei, drei - Hopp. Ich fühle mich sehr lebendig und voller Energie.

Schließlich erreichen wir die Tempel quasi von der Rückseite aus. Still und verlassen liegen sie da, denn es ist noch viel zu früh, als dass andere Gäste hier sein könnten.

Unser wunderschönes, braves Boot wartet auf uns, die Fahnen wehen fröhlich im Wind, die Treppe ist ausgelegt - ein sicheres Zeichen, das wir wirklich erwartet werden.

Hirten mit Herde in Nubien



Während ich mich bei einem frischen Saft erhole, der uns ebenfalls erwartete, und mich über den erfolgreichen Morgenspaziergang freue, wandern meine Gedanken noch einmal zum gestrigen Abend. Auch in dem Moment fiel mir eben genau zum Schluss die Tatsache auf, dass die Treppe am Ende des Tages hochgezogen wurde. Alle waren an Boot und rüsteten sich zur Nacht. Und unsere Burg verwehrte allem Außenstehenden, nicht Zugehörigen den Zugang.

Wir kamen zurück zum Boot, ein Teil unserer Crew saß am Ufer, hatte eine kleine Trommel dabei und – quasi aus dem Nichts – begannen sie zu singen. Ein Rhythmus bei dem ich gar nicht anders kann, als im Takt mit zu klatschen. Die Sonne versank glutrot im See, einer der Beduinenführer kochte Tee auf offenem Feuer und die Musik perlte in die einsetzende Dunkelheit.

Schließlich begaben wir uns dann – wie die Küken ins Gefieder der Henne – zurück auf unser Boot, die Leiter wurde – wie gesagt – hochgezogen und wir waren behütet und geborgen.

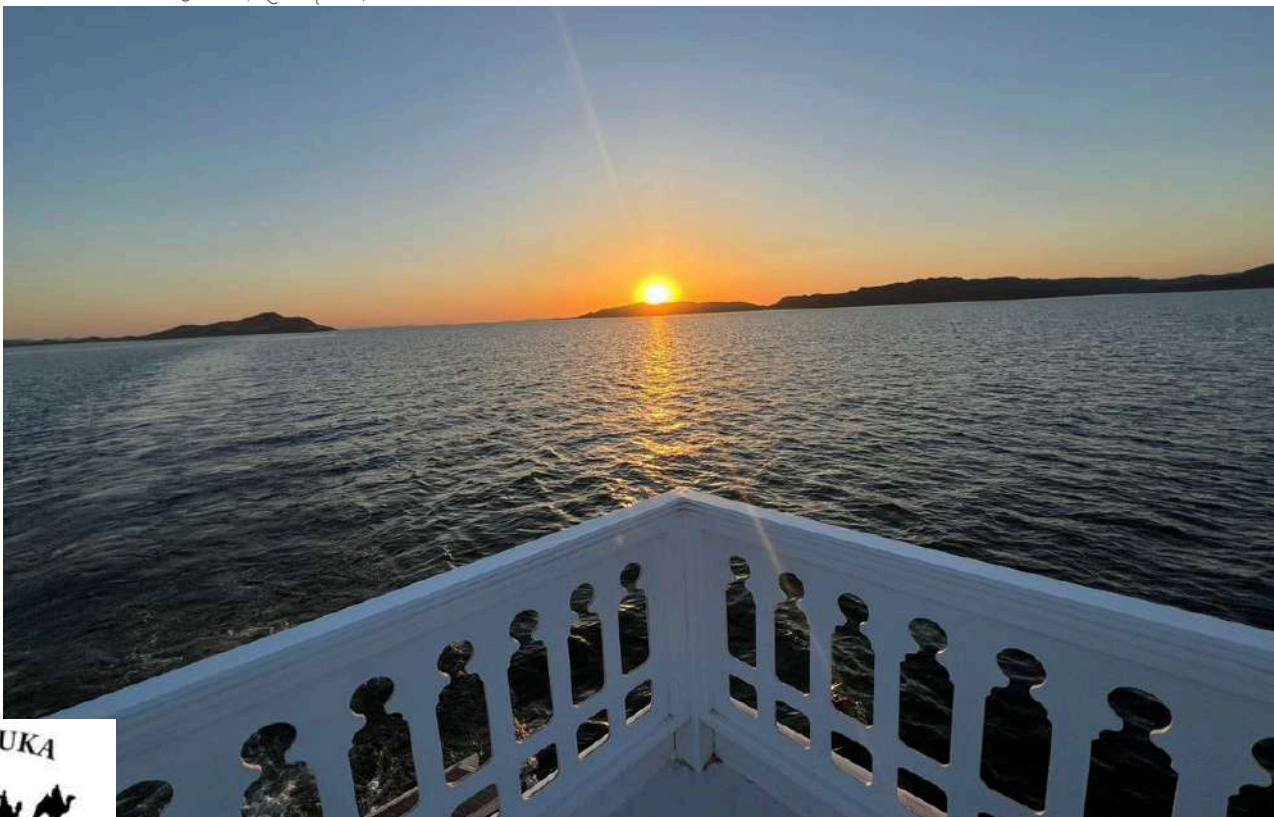
Vergeblich suchte ich in der Unendlichkeit des Sternenhimmels nach einer Sternschnuppe – aber vielleicht war dies zu dem Moment gar nicht nötig, da mir so rasch gar kein unerfüllter Wunsch eingefallen wäre.



Grasende Ziegenherde am Nassersee

Sohaab

Darathree, Lake Nasser, 7.5.2025



Sonnenuntergang beobachtet vom Sonnendeck der Dabuka Blue

Jenseits des Gewöhnlichen

Tarek mit Freund und Führer, dem Ababda Farag bei einer Exkursion ins Wadi Gemal



Ausgewählte Reiseziele rund um den Globus

Wir möchten Ihnen die „Östliche Wüste“ Ägyptens vorstellen

Teil III: Wadi el Gemal Nationalpark

Wadi el Gemal Schutzgebiet: Ein verborgenes Juwel der östlichen Wüste Ägyptens

Am Ufer der Küste des Roten Meeres in Ägypten gelegen, ist das Wadi el Gemal Schutzgebiet ein atemberaubendes Naturschutzreservat, das eine außer-gewöhnliche Mischung aus Landschaften, Biodiversität und kulturellem Erbe bietet.

Auf einer Fläche von über 7.000 Quadratkilometern umfasst das Schutzgebiet weite Wüsten unbe-

rührte Küstengewässer und eine Fülle archaischer Schätze. Es ist eine Oase des Lebens in einer der trockensten Regionen der Erde.

Ein Paradies für die Tierwelt

Wadi el Gemal beherbergt eine erstaunliche Vielfalt an Flora und Fauna. Das Schutzgebiet bietet Schutz für die vom Aussterben bedrohte Nubiabuk, Wüstenfüchse und die scheue Dorcasgazelle. Vogelbeobachter werden von Fischadlern, Falken und Zugvögeln begeistert sein, die in den unter-

schiedlichen Ökosystemen des Parks Unterschlupf finden.

Gleichzeitig dient die Rotmeerküste als Zufluchtsort für Meereslebewesen, darunter Delfine, Meeresschildkröten und lebendige Korallenriffe voller tropischer Fische.“

Reiches Kulturerbe

Jenseits seiner natürlichen Schönheit bietet Wadi el Gemal auch eine faszinierende kulturelle Geschichte. In der Antike war die Region ein be-

deutendes Zentrum für den Smaragdabbau, besonders während der ptolemäischen und römischen Zeit. Noch heute zeugen Ruinen alter Siedlungen von dieser Vergangenheit. Das Schutzgebiet ist außerdem die Heimat der Ababda-Beduinen, die ihre traditionelle Lebensweise seit Jahrhunderten bewahren. Besucher haben die Möglichkeit, mit diesen indigenen Gemeinschaften in Kontakt zu treten und mehr über ihre Bräuche, ihr Kunsthandwerk und ihre nachhaltigen Überlebentechniken in der Wüste zu erfahren.

Abenteuer und Entdeckungen

Für Outdoor-Liebhaber ist Wadi el Gemal ein wahres Paradies. Wanderungen durch die zerklüftete Landschaft offenbaren atemberaubende Bergpanoramen und versteckte Quellen. Die Küstenregion lädt zum Schnorcheln und Tauchen in den Korallenriffen ein, während Kameltrekkings und 4x4-Safaris spannende Möglichkeiten bieten, die Wüste zu erkunden. Nachts sorgt der klare, sternenübersäte Himmel über dem Schutzgebiet für eine magische Atmosphäre – ein unvergesslicher Abschluss jedes Abenteuers.

Ein Ort für Sternengucker

Wadi el Gemal zählt zu den besten Orten in Ägypten für Sternbeobachtung. Abseits künstlicher Lichtquellen entfaltet sich hier nachts ein spektakulärer Himmel – klar, weit und voller Sterne. Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die



Eine Ziegenhirtin wandert mit ihren Tieren durch die Ostwüste

die Ruhe und Weite der Wüste lieben.

Engagement für den Naturschutz

Als eines der ökologisch bedeutendsten Schutzgebiete Ägyptens spielt Wadi el Gemal eine entscheidende Rolle im Umwelt- und Artenschutz. Intensive Bemühungen sorgen dafür, die empfindlichen Ökosysteme zu erhalten – damit auch zukünftige Generationen die Schönheit dieses Ortes erleben können. Nachhaltiger Tourismus wird

aktiv gefördert. Lokale Initiativen setzen auf umweltfreundliches Reisen und den Schutz der Tierwelt.

Ob Naturfreund, Geschichtsinteressierte oder Abenteurer – das Wadi el Gemal Schutzgebiet bietet eine unvergessliche Reise ins wilde Herz Ägyptens. Seine unberührten Landschaften und sein kultureller Reichtum machen es zu einem der faszinierendsten, noch wenig bekannten Juwelen des Landes.



Farag und ein Verwandter bereiten Gabbana zu

Im Rampenlicht

MAGISCHE NACHT IN DER WEISSEN WÜSTE - DIE TOTALE MONDFINSTERNIS ERLEBEN



Weißer Wüste bei Nacht

Kontakt: +20 109 3371 546
Email: service@dabuka.de
www.dabuka.com

Weite. Stille. Sand und Stein. Und darüber ein Himmel, wie man ihn nur in der Wüste sieht – weit, klar, voller Sterne. Am Abend des 7. September 2025 erwartet uns dort ein außerge-

wöhnliches Naturschauspiel: eine totale Mondfinsternis, sichtbar mit bloßem Auge, fernab künstlicher Lichtquellen – mitten in der Weißen Wüste Ägyptens.

Diese Region mit ihren bizarren Kalksteinformationen und ihrer stillen Schönheit ist ohnehin ein besonderer Ort. Wenn sich nun der Vollmond langsam rötlich färbt und für über eine Stunde vollständig im Erdschatten verschwindet, entsteht eine Atmosphäre, die tief berührt.

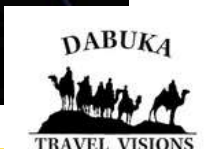
Wir laden Sie ein, dieses seltene Ereignis gemeinsam mit uns zu erleben – auf einer 4-tägigen Spezialtour von Kairo in die Weiße Wüste, bei der sich Natur, Ruhe und staunenswerte Himmelsbeobachtung auf einzigartige Weise verbinden.

Unsere Reise beginnt mit einem

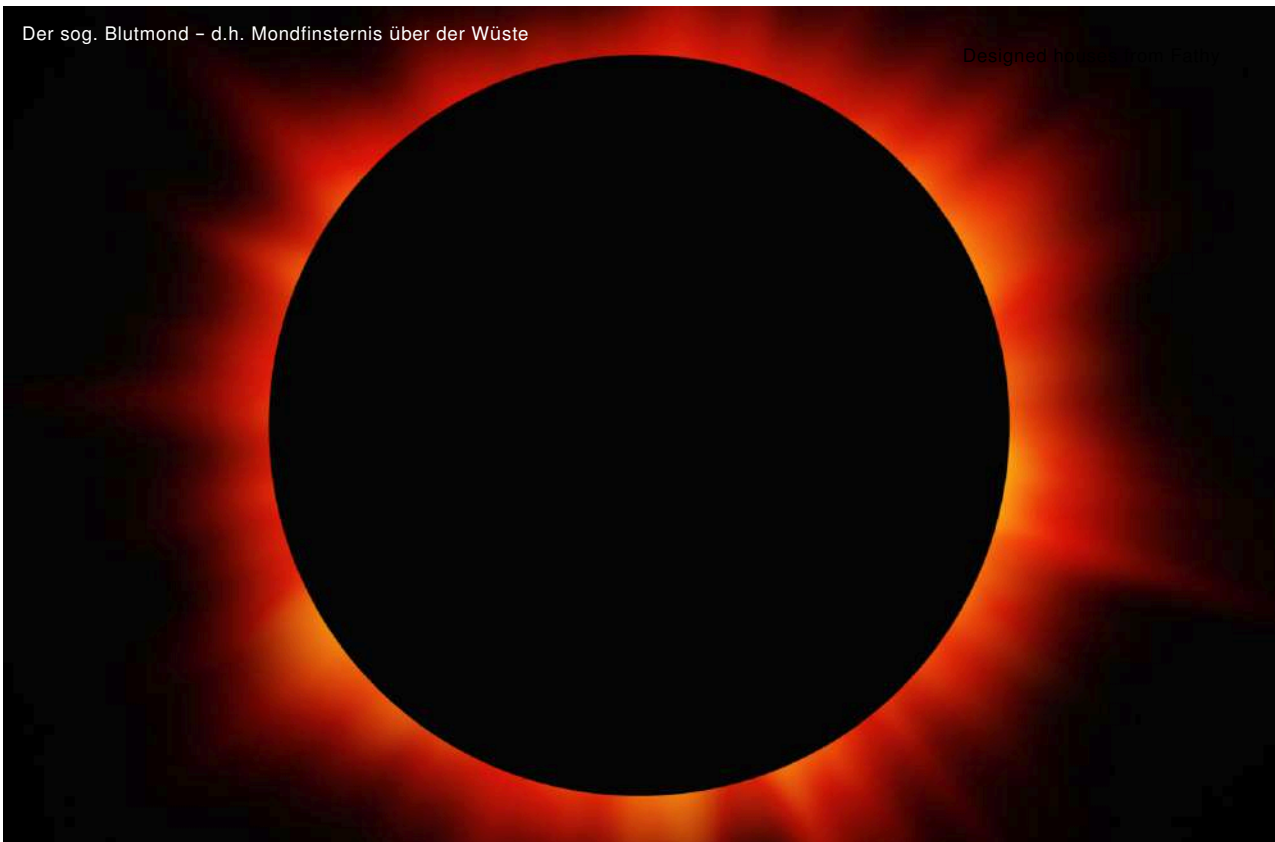


Typical architecture of Hassan Fathy

Teleskope in der Weißen Wüste zur Himmelbeobachtung



Call it a Dream




Besuch der Bahareya-Oase, bevor es im Allradfahrzeug durch die Wüste geht. Am Abend des 7. September schlagen wir unser Camp an einem geschützten Ort auf – mitten in der bizarren Landschaft des Nationalparks. Hier nehmen wir uns Zeit. Zeit für die Schönheit des Moments, für stilles Staunen, für Gespräche am Lagerfeuer oder einfach dafür, in den Himmel zu schauen.

Während der Finsternis (von ca. 19:30 bis 20:50 Uhr Ortszeit) erleben wir, wie sich der Mond in ein sanftes Kupferrot verwandelt – ein Phänomen, das oft als „Blutmond“ bezeichnet wird. Wer mag, kann mit Fernglas oder Kamera tiefer eintauchen. Für alle anderen genügt dabei sein. Spüren. Erinnern.


Am nächsten Tag lassen wir das Erlebte nachklingen – bei einem Spaziergang durch die Felsformationen, einem Sonnenaufgang in der Stille der Wüste, bevor es zurück in die Zivilisation geht.


Reisedaten:

 17 September 6–9, 2025

Ab Kairo | inkl. Bahareya-Oase, Weiße Wüste, Schwarze Wüste, Kristallberg

 Kleine Gruppe (max. 15 Personen)

 Inkl. Transport, Verpflegung, Übernachtung, geführte Tour & Finsternis-Erlebnis

 Optional: Astronomie-Guide, Teleskop, Fotobegleitung

Lassen Sie sich verzaubern von einem der stillsten Orte der Erde – und einem der eindrucksvollsten Ereignisse am Himmel.

Information & Buchung:

service@dabuka.de

+20 101 506 90 61

Magische Nacht in der Weißen Wüste

Datum: 6.9 - 9.9.2025

Preis: 430,00\$/pp (Doppelzelt)

450,00\$/pp (Einzelzelt)



Mushroom rock in der Weißen Wüste in der Dämmerung



Beleuchtetes Igluzelt in der Nacht

EIN PIANO IN DER WÜSTE

Piano mit spielenden Händen



Manchmal sind es gewisse "Brüche", die dem Leben erst seine Würze geben. Wenn man an ein Klavierkonzert denkt, stellt man sich wahrscheinlich einen gepflegten Konzertsaal vor, ein 5-Sterne-Koch-Essen findet in einem schicken Restaurant statt – oder???

Bei Dabuka kann man getrost das Unerwartete erwarten und so fand vergangene Woche beides in der Wüste statt.

Für den Veranstalter bedeutete dies nach wochenlanger Vorarbeit nun sehr früh zum vorgesehenen Platz zu fahren, um Küche, Technik, Tische und Stühle aufzubauen.

Der uns begleitende Beduine machte es

Kontakt: : +20 101 506 9061

Email: service@dabuka.de

www.dabuka.com



Zuschauer beim Desertevent



Call it a Dream



Das nubische Team am Buffet



Mutter und Sohn

richtig - er legte sich erst einmal in den Schatten eines Felsspalt und schlief. Unser Team hatte dafür natürlich keine Ruhe und - wie durch ein Wunder, denke ich immer wieder - entstand aus - wie es zunächst schien - planlosem Herumgewirbel, losen Enden an allen Seiten und lauten Rufen - nach einiger Zeit eine erkennbare Struktur.

Das Küchenzelt brach nur einmal fast zusammen, der Generator lief, Tische und Stühle wirkten am richtigen Platz.

Nun konnten wir eigentlich nur noch warten - darauf, dass unsere Autos mit dem Essen und dem nubischen Kochteam kamen, dass unser Pianist sein Instrument zum Leben erwecken konnte - und - zum Schluss - natürlich, dass die Gäste kamen. Meine Mutter hatte mir früher mit auf den Weg gegeben. Wenn man eine Einladung gibt, muss man, egal wie stressig die Vorbereitungen vorher waren, beim Eintreffen der Gäste so wirken, als hätte man den ganzen Tag auf dem Sofa gelegen...Klingt vielleicht etwas altmodisch, aber ist mir bis heute eine Richtschnur.

Kleiderordnung: Blau-weiß - so - wie unsere Dabuka Blue - unser Safariboot auf dem Nassersee dessen Farben heute Abend symbolisch hier von vielen Menschen weitergetragen werden sollten.



Nubische Erfrischungsgetränke

Und diese kamen- Fröhlich schwatzend, zumeist tatsächlich weiß-blau gekleidet (Bayern hätten sich hier auch an zu Hause erinnert gefühlt) wir atmeten tief durch - Vorhang auf für unser event.

Der liebe Gott meinte es gut mit uns, denn es wehte ein leichtes Lüftchen, die Luft war mild und die Sonne vergoldete im Untergehen das majestätisch da liegende Tal. An jedem Abend in der Wüste legt sich um diese Zeit eine gewisse Ruhe über die Landschaft, die Schatten werden länger, das Licht klarer, die Luft milder. Und so fühlte es sich auch heute so an, als hätte die Natur uns die allerbeste Bühne bereitet. Ich brauchte „Nur“ noch durchs Programm zu führen und die Dinge nahmen ihren Lauf. Auch als Tarek bei

unserer Begrüßungsrede seine Brille vergessen hatte und deshalb den Teil, den er vorlesen sollte, gar nicht erkennen konnte, störte das nur ein wenig. Ein Freund sprang ein, die Brille wurde nachgeliefert und die passenden Worte fanden ihren Weg. Und die Tatsache, dass unsere Pianist recht nervös über seinen ersten Wüsteneinsatz war und zwischendurch durch wildes Herumdrehen an den Lautsprechern kurz die Technik etwas durcheinander brachte, hinderte ihn letztlich nicht daran, wunderschöne Musik zu machen, die das Publikum freudig aufnahm.

Es wurde Nacht, man dinierte, unterhielt sich, lauschte der Musik – und als die Lampen zwischendurch kurz erloschen (weil auch Generatoren ab und zu ihre Mucken haben), leuchteten dafür die Sterne.

Unser nubische Koch servierte

stilgerecht seine Speisen. Originalton meines Sohnes Oli: „Ich kann mich nicht erinnern, seit langer Zeit so viel gegessen zu haben, befinde mich im „Food-Koma“....“

Kontakt: : +20 101 506 9061
 Email: service@dabuka.de
www.dabuka.com

Kennt ihr das Gefühl, dass alles sich nun am richtigen Platz befindet? Genauso war es jetzt. Und als nach ein paar Stunden fröhliche, zufriedene Gäste wieder in die Nacht verschwanden, fühlte sich das wie pure Freude an.

Unser Abenteuer gestaltete sich anschließend noch dergestalt, dass der Wagen, der die Tische und Stühle geladen hatte, auf dem Rückweg derartig im Sand stecken blieb, dass es gefühlt Stunden dauerte, bis der Weg fortgesetzt werden konnte. Wir waren wirklich eine kleine Karawane in der Wüste – diesmal besetzt mit durchaus müden Kriegeren. Aber niemand murrte, sondern jeder half mit und schließlich waren alle wieder auf der Teerstraße gelandet.

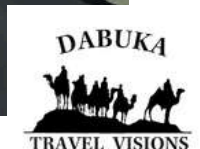
Und nun heißt es: Nach dem event ist vor dem event – wir haben schon neue Pläne für den Herbst – lasst euch überraschen. Das Leben ist schön!



Dorothee und Tarek mit dem verantwortlichen vom See, Yasser



Nofal, Dorothee und Tarek vor dem Event



Call it a Dream

Blick über den Tellerrand



Was wir aus unterschiedlichen Lebensweisen lernen können

Reisen bedeutet nicht nur, Orte zu sehen – es bedeutet, Menschen zu treffen. Und bei jeder Begegnung verschiebt sich unser Blick auf die Welt ein wenig. In manchen Ländern ist Zeit so flexibel wie Kaugummi; in anderen beginnt jedes Gespräch mit einem aufrichtigen „Wie geht es dir?“.

Hier drei sehr verschiedene Kulturen – und was sie uns leise, aber kraftvoll lehren:

Socotra - Insel der Drachblutbäume und Gelassenheit

Vor der Küste des Jemen liegt Socotra, eine abgelegene Insel im Indischen Ozean, auf der die Zeit anders zu vergehen scheint. Die Menschen leben in kleinen Gemeinschaften, oft ohne Elektrizität oder befestigte Straßen. Was besonders auffällt: Geduld ist hier nicht nur eine Tugend – sie ist eine Lebenseinstellung. Wenn eine Lieferung nicht ankommt, kann es sein, dass sie erst morgen oder übermorgen eintrifft. Pläne treten hinter Beziehungen zurück. Gastfreundschaft ist tief verwurzelt – Gästen wird Ziegenmilch, Datteln

oder manchmal sogar das allerletzte Stück Brot angeboten.

Und die Natur? Sie wird nicht bezwungen – sie wird respektiert. Der berühmte Drachblutbaum wächst nur hier, und um sein Harz zu nutzen, braucht man eine besondere Genehmigung.

Tansania - Jedes Gespräch beginnt mit einer Begrüßung

Wer Tansania besucht, merkt sofort eines: Nichts beginnt ohne Begrüßung.

„Habari za asubuhi?“ („Wie ist der Morgen?“), „Mambo vipi?“ („Was gibt's Neues?“) – jeder Austausch startet mit dieser Verbindung. Das ist nicht nur Höflichkeit; es ist ein kulturelles Fundament. In Geschäften, an Busstationen, selbst in Regierungsbüros: Wer nicht grüßt, wird mit Zurückhaltung empfangen.

Traditionelle Werte, Gemeinschafts-sinn und Respekt vor Älteren prägen den Alltag. Mahlzeiten werden oft aus einer gemeinsamen Schale geteilt und mit der Hand gegessen. Und immer wieder hört man: Karibu! – „Du

bist herzlich willkommen.“

Kontakt: : +20 101 506 9061

Email: service@dabuka.de

www.dabuka.com

Oman - Die Kunst der stillen Großzügigkeit

Im Sultanat Oman wird Gastfreundschaft mit keiner großen Geste geübt, sondern mit ruhiger Selbstverständlichkeit. Wer Wasser braucht, bekommt es; wer zu Fuß unterwegs ist, erhält eine Mitfahrgelegenheit. Kein Aufheben davon, kein Pomp.

Datteln und Kardamomkaffee werden Gästen selbstverständlich angeboten – selbst in Geschäften reicht man mit einem Lächeln eine Tasse Tee.

Auffallend ist auch die Kleidung: Weiße Dishdasha (Gewänder) für Männer, farbenfrohe Roben für Frauen – stets gepflegt und würdevoll. Das spiegelt eine innere Haltung wider: Würde, Ruhe und Respekt werden hier nicht zur Schau gestellt – sie werden gelebt.



Top 4



Tempelanlage von Wadi Seboua am Nassersee

Zusammen auf Kurs - Teambuilding auf dem Nassersee

Wer wirklich erleben will, wie aus Einzelnen ein Team wird, sollte sich auf den Nassersee wagen. Fünf Tage lang, an Bord der Dabuka Blue, fernab von Meetings, Smartphones und Termindruck. Nur das Wasser, der Wind, die Weite – und wir.

Die Dabuka Blue ist kein klassisches Konferenzboot. Sie ist ein schlichter, stilvoller Ort, der Raum schafft für echte Begegnung. Für Gespräche, die man sonst nicht führt. Für gemeinsames Schweigen unter Sternen. Für Lachen bei gemeinsamen Aktivitäten. Für Vertrauen, das sich langsam und leise aufbaut.

Vom Loslassen zum Zusammenhalt

Das Programm beginnt in Assuan und endet in Abu Simbel – mit Zwischenstopps an stillen Ufern, mächtigen Tempeln und einsamen Ankerplätzen. Wir lassen uns treiben, aber nicht ziellos. Denn jeder Tag ist klar strukturiert – mit Übungen zur Kommunikation, zum Zuhören, zur Koordination. Alles spielerisch, ohne Druck, ohne Peinlichkeiten.

Wir arbeiten mit dem, was da ist: dem Deck als Bühne, den Schattenplätzen als Rückzugsort, der Crew als authentischem Gegenüber. Jeder bringt sich ein, wie er oder sie kann – ob beim „Spiegeln in Stille“, beim Bau eines Turms aus Bordmaterial oder beim Nachdenken über die Frage: Wenn unser Team ein Boot wäre – wer steuert eigentlich?

Die Tempel als Spiegel

Die Besuche in Wadi el Seboua, Amada oder Abu Simbel sind mehr als Kulturprogramm. Sie sind Stationen der Reflexion. Denn was bleibt von einem Team, von einem Menschen, von einer Idee – wenn die Zeit vergeht? Die Tempel geben keine Antworten. Aber sie stellen gute Fragen.

Am Ende zählt das, was bleibt

Wenn wir am fünften Tag in Abu Simbel ankommen, sind wir nicht mehr dieselben. Vielleicht ist es das Licht, vielleicht das leise Rauschen des Wassers – oder die einfachen, tiefen Gespräche auf Deck. Sicher ist: Wer als Team aufbricht, kommt als Gemeinschaft zurück.

Kontakt: : +20 101 506 9061

Email: service@dabuka.de

www.dabuka.com



Symbol für Teambuilding



Call it a Dream



Auf einen Blick - Teambuilding auf dem Nassersee

- Dauer: 5 Tage / 4 Nächte (Assuan – Abu Simbel)
- Teilnehmerzahl: max. 10 Personen
- Sprache: Deutsch oder Englisch (nach Wunsch)

Die Dabuka Blue fährt nicht nur über den See. Sie fährt mitten hinein in das, was Teams heute brauchen: Klarheit, Vertrauen, Verbindung.

Kontakt: : +20 109 337 1546

Email: service@dabuka.de

www.dabuka.com

Info & Buchung:

Das Teambuilding-Programm auf dem Nassersee richtet sich an Teams bis max. 10 Personen. Dauer: 5 Tage / 4 Nächte. Start: Assuan. Ziel: Abu Simbel.

Weitere Infos, Preise und Termine auf Anfrage

Inhalte:

- Vertrauensaufbau & Kommunikation
- Team-Rollenspiele & Reflexionsrunden
- Kreative Gruppenaufgaben an Bord
- Geführte Besuche historischer Tempelanlagen
- Naturerleben & achtsame Stille

Besondere Merkmale:

- ✓ Exklusiv gecharterte Reise
- ✓ Keine Ablenkung – kein Internet, keine Meetings
- ✓ Erfahrene Crew & liebevolle Bordküche
- ✓ Stille Ufer, geschichtsträchtige Orte
- ✓ Persönliche Betreuung & auf Wunsch begleitendes Coaching

Ideal für:

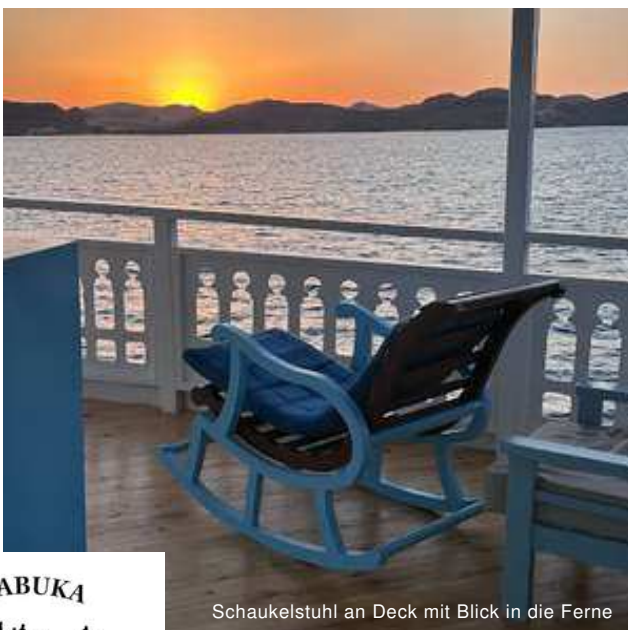
- Führungsteams
- Projektgruppen vor einem Neustart
- Retreats für Coaches, Unternehmer:innen, Kreative
- Unternehmen, die echte Begegnung fördern wollen

Ausrüstung & Komfort:

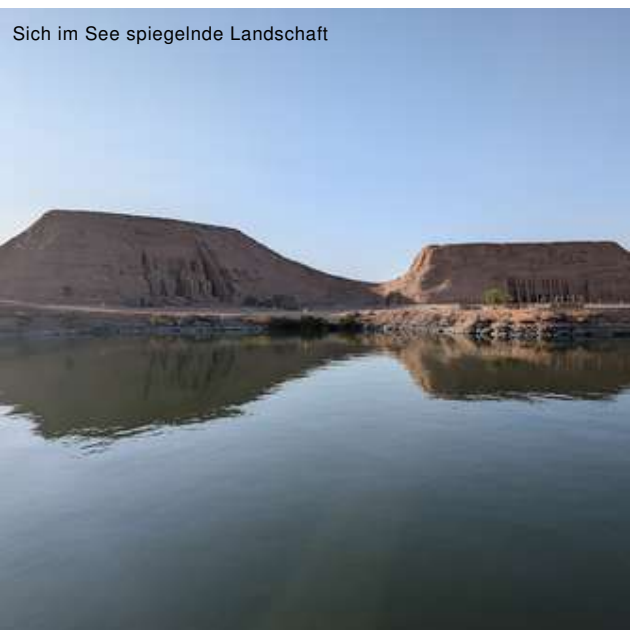
- Doppel- & Einzelkabinen
- Sonnendeck, Schattenplätze, Liegen
- Gemeinsame Mahlzeiten – vegetarisch auf Wunsch
- Strom, fließendes Wasser, WC/Dusche an Bord

Anbieterin:

Dorothee auf der Dabuka Blue
→ Kontakt & Buchung:
service@dabuka.de



Schaukelstuhl an Deck mit Blick in die Ferne



Sich im See spiegelnde Landschaft

Durch die Jahrhunderte wandern - Eine Reise von Dana nach Petra



Wanderweg in der Gegend von Dana, Jordanien

Gastbeitrag von einem Reisenden mit Liebe zu langsamen, intensiven Erlebnissen

Es war noch kühl, als wir frühmorgens das Biosphärenreservat Dana verließen. Das erste Licht tauchte die Hügel in ein sanftes Gold, Ziegen meckerten in der Ferne, und die Luft war erfüllt von einer leisen Aufregung. Vor uns lagen etwa 75 Kilometer zu Fuß – durch Schluchten, über Plateaus, vorbei an Beduinencampings und uralten Felsformationen – bis zu einem der großen Weltwunder: Petra.

Wandern durch die Zeit

Die Wanderung von Dana nach Petra gilt oft als eine der schönsten Weitstrecken-Touren im Nahen Osten. Es sind nicht nur die atemberaubenden Landschaften in ihrer wilden Vielfalt, sondern auch das Gefühl, durch tiefe Zeitläufe zu schreiten und alten Pfaden zu folgen, die seit Jahrhunderten von Nomaden, Händlern und Pilgern begangen werden.

Ein Pfad, der langsamer macht

Unser erster Tag führte uns durch das grüne Herz von Dana – eine überraschende Oase voller Leben, mit terrassierten Feldern, blühenden Kräutern und dramatischen Abstürzen in tiefe Täler. Das Gelände war gnädig, die Distanzen lang, aber machbar. Schnell fanden wir den Rhythmus des Weges: gehen, staunen, pausieren, atmen.

In jener Nacht schlugen wir unser Lager unter einem Sternenhimmel auf, der lichterloh zu brennen schien. Kein Handysignal, kein leises Motorengeräusch – nur Stille und Wind. Das Abendessen kochten wir über offenem Feuer: Linsensuppe, Fladenbrot, gegrilltes Gemüse. Unser Beduinenführer erzählte Geschichten, die sein Großvater weitergegeben hatte, der diese Pfade kannte, lange bevor sie auf Karten verzeichnet wurden.



Hiking auf dem Weg von Dana nach Petra

Felslandschaften aus einer anderen Welt

In den nächsten Tagen wurde das Gelände immer wilder. Wir überquerten sonnenverbrannte Plateaus, stiegen in enge Schluchten hinab und wanderten vorbei an Felsformationen, die Wind und Zeit geformt hatten. Die Hitze war gnadenlos, die Szenerie unvergesslich. Von Zeit zu Zeit entdeckten wir antike Wegmarkierungen – simple Steinhäufen, die uns daran erinnerten, dass diese Pfade weit älter sind als der heutige Tourismus.

Einer der eindrucksvollsten Abschnitte lag bei Ras al-Feid. Hoch oben eröffnete sich der Blick über das Wadi Araba – endlose Wüste, die im dunstigen Blau des Himmels verschwindet. Der Weg wurde steiler, schmaler. Jeder Schritt verlangte unsere ganze Aufmerksamkeit, doch das Gefühl von Freiheit war unübertroffen.

Ankunft in Petra - auf dem langen Weg

Am fünften Tag tauchten die ersten Anzeichen von Petra auf. Wir passierten „Kleine Petra“ mit ihren geschnitzten Fassaden und der stillen Atmosphäre und stießen bald auf die alte nabatäische Route, die uns zum Hintereingang von Petra führte. Keine Menschenmengen, keine Ticketkontrollen – nur der langsame Abstieg in eine der geheimnisvollsten Städte der Geschichte.

Als wir schließlich zum Kloster (Ad-Deir) kamen, hoch in die rosaroten Felsen gemeißelt, war das fast überwältigend. Nicht wegen der immensen Größe des Bauwerks, sondern wegen unseres Weges dorthin. Zu Fuß, staubig und müde, aber vollkommen präsent. An jenem Abend saßen wir unterhalb des Schatzhauses, während das Licht langsam verblasste. Alles schmerzte, doch wir konnten nicht aufhören zu lächeln. Diese Reise hatte Kraft gekostet – doch sie gab so viel mehr zurück.

Kontakt: : +20 101 506 9061
Email: service@dabuka.de
www.dabuka.com

Preis

Gruppengröße: 6 - 12 pax
Preis: 970\$/pp



Call it a Dream

DAS WILDE HERZ TANSANIAS



Elefanten in Tansania

Eine Reise durch Tarangire, Manyara & den majestätischen Krater

Van Helena

Wenn ich die Augen schließe und an Afrika denke, sehe ich Elefanten unter riesigen Affenbrotbäumen, Löwen, die im goldenen Gras dösen, und unendliche Weiten, die im Horizont verschmelzen. Auf meiner kürzlichen fünftägigen Safari durch Nordtansania - treffend „Cats, Calves & Crater“ genannt - erwarnten diese Bilder lebendig zum Leben.

Tag 1: Unter Riesen in Tarangire

Unser Abenteuer begann im Tarangire-Nationalpark, einer Landschaft, die von ikonischen Affenbrotbäumen übersät ist und die höchste Elefantendichte Tansanias aufweist. Vom ersten Moment an begegnete uns allerorten Wildnis: anmutige Impalas, träge Löwen und Elefantenherden, die nur wenige

Meter von unserem Fahrzeug entfernt umherzogen.

Das warme Licht des Nachmittags tünchte die Savanne in Bernstein- und Ockerfarben. Fasziniert beobachtete ich, wie eine Elefantenmatriarchin ihr junges Kalb über den staubigen Pfad führte - eine sanfte, aber entschlossene Anführerin. An diesem Abend bezogen wir unser Quartier im Africa Safari Rift Valley, das sich malerisch am Kraterrand des Großen Afrikanischen Grabenbruchs befand. Die Stille war tief, nur durchbrochen von entfernten Ruf der Hyänen.

Tag 2: Der verzauberte Wald am Manyara-See

Der Manyara-See bot eine gänzlich andere Atmosphäre: üppig, grün,

beinahe traumhaft. Wir fuhren unter einem Dach aus Akazienbäumen hindurch, stets auf der Hut vor den baumbesteigenden Löwen, für die dieser Park berühmt ist. Flusspferde lagen im seichten Wasser, Flamingos setzten rosa Farbtupfer ans Ufer, und Paviantruppen sprangen in chaotischer Freude über unseren Weg.

Wieder verbrachten wir die Nacht im Africa Safari Rift Valley - doch zuvor stand ich noch draußen vor unserer Lodge und starrte in einen Sternenhimmel, der von unzähligen Lichtpunkten wimmelte. Die Weite dort oben demütigt einen und lässt einen staunen.

Tag 3: Die Straße der 150 Kurven & Kaffee-Träume

Wir brachen erneut auf - die berühmte „Straße der 150 Kurven“, die sich durch Dörfer und Hügel schlängelt und Ausblicke bot, bei denen ich ständig zur Kamera greifen musste. Unser Ziel war Karatu, eine charmante Stadt, die in den Ngorongoro-Hochländern liegt.

Das Highlight? Ein Besuch auf einer örtlichen Kaffeefarm. Vom Bohnenpflücken bis zur Röstung



Unterkunft in Tansania



Affe, der in Tansania einen Baum hochklettert

Kontakt: : +20 101 506 9061
 Email: service@dabuka.de
www.dabuka.com

erfahren wir alles über die Kunst des tansanischen Kaffees – und probierten eine Tasse, die so frisch war, dass sie mich alle bisherigen Latte-Erfahrungen vergessen ließ. Unsere Lodge, das Africa Safari Karatu, bot einen weiten Blick über die kühlen Hochländer – ein angenehmer Kontrast zur Hitze der Ebenen.

Tag 4: Ins Herz des Kraters

Dies war der Tag, von dem ich geträumt hatte: der Ngorongoro-Krater. Oft als das achte Weltwunder bezeichnet, ist er der größte intakte Vulkankrater der Erde – und gleichzeitig ein Mikrokosmos der ostafrikanischen Tierwelt. Wir fuhren hinunter in eine Welt voller Leben: Breitmaulnashörner, Zebras, Gnuerden, Flamingos, die über den sodahaltigen See tänzelten, und Löwen, die in den Gräsern lauerten. Der Krater ist ein Paradoxon – einerseits geschlossen, andererseits unermesslich weit. Unberührt und doch voller Leben. Unser Guide erklärte, wie dieses uralte Vulkantal ein Ökosystem erhält, das seinesgleichen sucht und selbst die Weiten der Serengeti in den Schatten stellt.

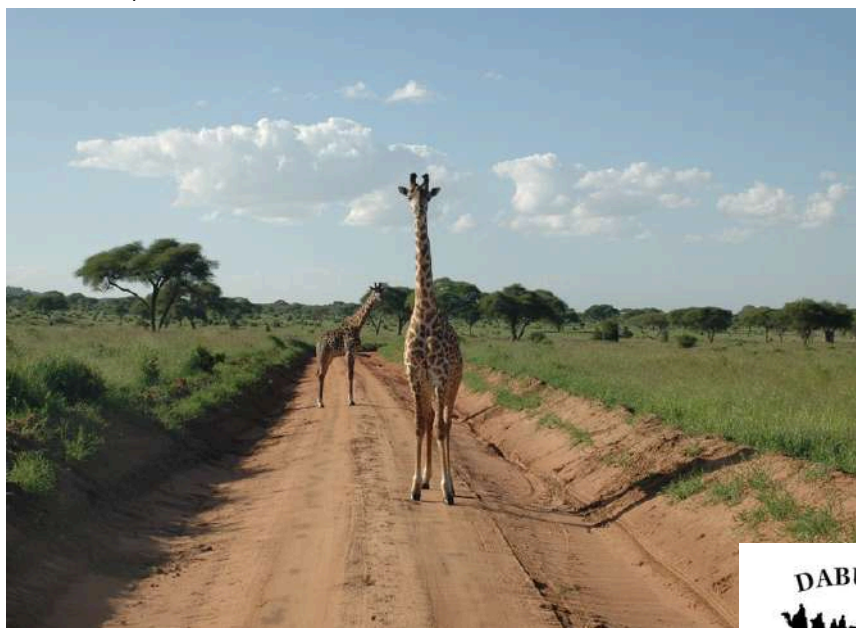
urück im Africa Safari Karatu saß ich abends mit einem Glas Wein und spielte den Tag in meinem Kopf noch einmal durch. Ich hatte den Kreislauf des Lebens mit eigenen Augen gesehen – roh, echt und atemberaubend schön.

Tag 5: Abschied, aber niemals Lebewohl

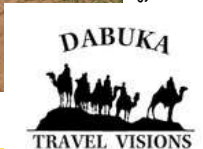
Der letzte Morgen kam viel zu schnell. Als wir zurück nach Arusha fuhren, veränderte sich die Landschaft erneut – dichte Wälder, verstreute Dörfer, offene Ebenen. Ich spürte, wie mich diese Reise verändert hatte. Es war nicht einfach nur ein Trip. Es war eine Reise durch

das wilde Herz Afrikas, geführt von erfahrenen Rangern, umgeben von herzlicher Gastfreundschaft und dem zeitlosen Rhythmus dieses Landes. Ich kam, um Löwen und Elefanten zu sehen. Ich ging, mit etwas weitaus Beständigerem: einer tiefen, unvergesslichen Verbindung zum Geist Tansania

Preis: 1838 \$/pp
 Reisedauer: 5 Tage



Giraffen in Tansania unterwegs



Call it a Dream

Atemberaubend - Wracktauchen Rotes Meer



Ein Taucher beim Wracktauchen

Wracktauchen zwischen Geschichte, Geheimnissen und Gänsehaut

Es gibt Tauchgänge, die sind schön. Und es gibt Tauchgänge, die verändern etwas in uns. Wracktauchen gehört zur zweiten Kategorie.

Wer sich in die Tiefe wagt, dorthin, wo Licht nur noch gefiltert durch das Wasser tanzt, der spürt: Hier unten ist die Welt eine andere. Urig. Unheimlich. Und voller Geschichten.

Jedes Schiffswrack hat eine Vergangenheit. Manchmal kennt man sie – ein versenktes Kriegsschiff, ein Frachter, der einem Sturm nicht standhielt, ein Passagierboot mit tragischem Ende. Und manchmal bleibt das Schicksal des Wracks ein Rätsel. Was aber immer bleibt: die Atmosphäre. Diese Mischung aus Ehrfurcht und Neugierde, aus Gänsehaut und Abenteuerlust

Wrackteile eines lange versunkenen Schiffes



Zwischen rostigen Stahlplatten und versunkenen Kabinen hängen Fragen in der Stille. Wer war hier an Bord? Was haben die letzten Momente erzählt? Man spürt sie manchmal, die Seelen der Vergangenheit – oder vielleicht ist es nur die Fantasie, die in der klaustrophobischen Enge seltsam lebendig wird.

Wracktauchen ist keine Tauchdisziplin für nebenbei. Es ist eine Expedition in vergangene Welten. Man wird zum Entdecker, zum Zuhörer einer Geschichte, die kein Erzähler mehr spricht. Manchmal erschreckend, manchmal poetisch, immer intensiv.

Für viele beginnt mit dem ersten Wrack ein neues Kapitel ihrer Tauchreise. Denn wenn man einmal erlebt hat, wie sich eine Stahltür unter Wasser öffnet, wie der Lichtkegel die Konturen eines Maschinenraums freilegt, wie absolute Stille plötzlich lauter wird als jeder Lärm – dann weiß man:

Wracktauchen ist atemberaubend. Im besten Sinne des Wortes.

Wreck Diving - Auf einen Blick

Was ist Wracktauchen?

Tauchen an oder in versunkenen Schiffen, Flugzeugen oder anderen Strukturen. Eine Mischung aus Technik, Abenteuer und Geschichte.

Erlebnistfaktor:

- ◆ Intensiv
- ◆ Emotional
- ◆ Historisch faszinierend
- ◆ Mit Gänsehautgarantie

Geeignet für:

- Erfahrene Taucher (mind. AOWD empfohlen)
- Abenteuerlustige mit Respekt vor Enge & Dunkelheit
- Technikfans & Geschichtsliebhaber

Ausrüstung:

- Lampe / Backup-Licht
- Reel oder Führungsleine
- Tarierungskontrolle ist entscheidend
- Tauchcomputer mit Deko-Funktion

Sicherheits-Tipps:

- ✓ Niemals ohne Guide ins Wrack
- ✓ Kein Eindringen bei schlechter Sicht oder ohne Training
- ✓ Immer mit Buddy & klarem Tauchplan
- ✓ Wracks können scharfkantig, instabil oder verrostet sein

Unser Angebot:

30.8.- 6.9.2025 1245\$/p.p.

20.12.-27.12.2025. 1190\$/p.p.

INTERVIEW MIT MARTIN ORBIDANS - EINEM FREUND UND KÜNSTLER

Dorothee: Wir haben dich durch gemeinsame Freunde vor ein paar Jahren kennengelernt und bei unserem letzten Desert Event hast du die Leute bestens mit deinem Piano unterhalten. Du bist ein Vollblutmusiker und wir wissen, dass du jahrelang für die Royal Marines gespielt hast.

Seit wann wusstest du, dass du ein Klavierspieler werden wolltest?

Martin: „Ich wusste zum ersten Mal, dass ich Pianist werden wollte, als ich etwa sechs Jahre alt war. Ich trat einem Jungenclub bei, der sich St. John's Ambulanzbrigade nannte (Erste Hilfe). Ein Junge spielte Klavier – mit beiden Händen! Ich konnte nur Melodien mit einer Hand spielen. Da fragte ich meine Mutter, ob ich Klavierunterricht nehmen dürfte – das war mit sieben Jahren.“

Dorothee: War es schwierig, sich in diesem Beruf durchzusetzen?

Martin: „In meinem Kopf war es schwierig, in der Musik Fuß zu fassen. Ich hatte keine Ahnung wie... Doch als ich mit 16 die Schule verlassen sollte, bekam ich einen Job in einem lokalen Club, wo ich bei Bingo-Abenden Orgel spielte – für ein Pfund pro Abend. Es war ziemlich hart, und das Publikum war rau.“

Dorothee: Warum hat dich dein Weg nach Ägypten geführt?

Martin: „Mein erster Besuch in Ägypten war 1981 mit der Kapelle der königlichen Yacht. Dann kam ich 2001 erneut als Teil einer Kirchengruppe. Es handelte sich um eine therapeutische Gemeinschaft für verletzte Christen – lol. Ja, es war tatsächlich die Kirche, die mich verletzt hatte... Das Projekt scheiterte... Aber ich blieb vier Jahre lang, unterrichtete und trat in ganz Kairo auf.“

Dorothee: Welche Erinnerung bedeutet besonders viel für dich?

Martin: „Eine bedeutsame Erinnerung?? Mich mit Susan Mubarak auf einer Botschaftsparty zu treffen. Sie bat mich, ‚La Vie en Rose‘ zu spielen, ihr Lieblingslied. Eine weitere war, wie ich auf meiner Vespa auf der Corniche stürzte und fast von einem Stadtbuss überfahren wurde... aber hier bin ich :)“

Oder: Klavierduette mit Prinzessin Diana zu spielen;

Oder: Letzte Woche nach unserer Wüstentour im Sand stecken zu bleiben – für mich war es das erste Mal, dass ich in der Wüste spielte!!!“

Dorothee: Du kennst sehr viele Anekdoten und lustige Geschichten. Erzähl uns in Kürze eine davon.

Martin: „Prinz Charles half mir, nach einem Strand-Barbecue, bei dem ich Akkordeon spielte, den Strand von Dosen und Papptellern zu säubern. Diana hatte ein paar Drinks zu viel...“



Portrait von Martin Orbidans

Er fragte: ›Wie lange bist du schon in der Marines-Band?‹ ›Ein Jahr‹, antwortete ich. Er fragte noch einmal im Beiboot auf dem Rückweg zur Yacht und ich sagte: ›Zehn Minuten länger als beim letzten Mal, als Sie gefragt haben, Sir.‹ – Er war nicht amüsiert.“ ..

Dorothee: Was wünschst du dir für die nähere Zukunft?

Martin: „Ich komme einfach von Tag zu Tag. Oh, aber was zukünftige Pläne angeht: Ich hoffe, dass sich die „Midmar“-Bau- und Innenarchitekturfirma, bei deren Gründung ich mit meinen ägyptischen Kollegen helfe, etabliert. Das ist etwas anderes als Musik und therapeutisch für mich. Und ich bekomme mehr Kunden, indem ich Klavier spiele und ihnen erzähle, was für ein großartiger Maler ich bin, lol.“

Dorothee: „Vielen Dank für die interessanten Einblicke. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem nächsten Event im Oktober wieder begrüßen zu dürfen!“



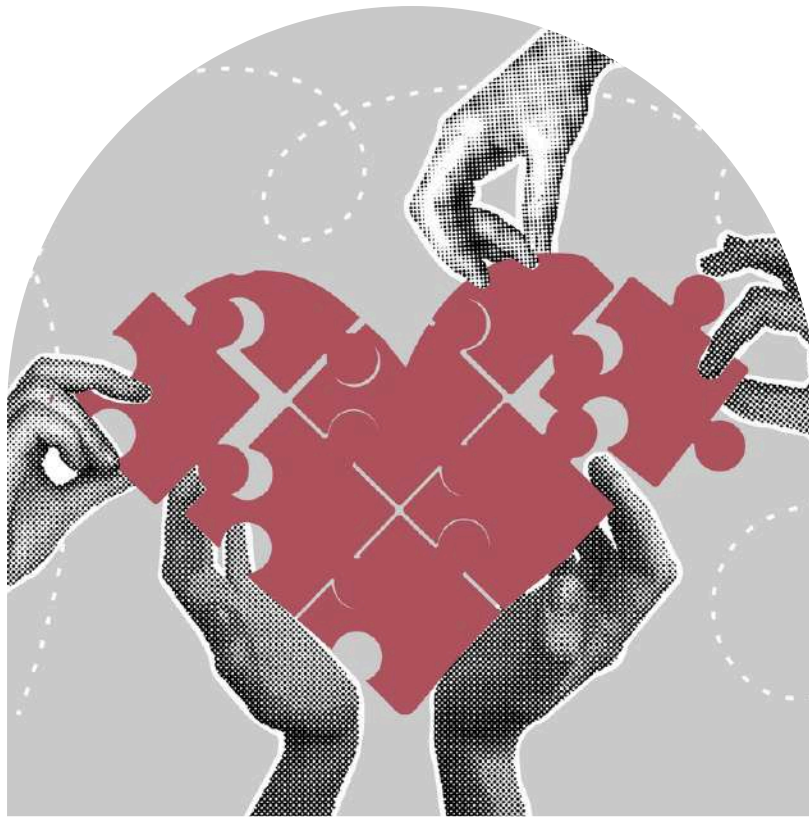
Martin beim Desertevent



Martin beim Desertevent



Call it a Dream



Amir El Shimi



Fady Fawzy

DABUKA INTERN

Amir El Shimi unser neuer Team- Mitglied

Wir freuen uns, Amir El Shimi in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Als junger und ambitionierter Technikenthusiast ist Amir seit zwei Monaten bei uns und arbeitet unermüdlich hinter den Kulissen, damit alles reibungslos läuft. Von unseren IT-Systemen bis hin zu digitalen Workflows ist Amir unser Ansprechpartner für alle technischen Belange.

Mit einem scharfen Blick fürs Detail und seiner praktischen Herangehensweise stellt er sicher, dass unsere digitale Infrastruktur sicher, effizient und stets auf dem neuesten Stand ist.

Wir sind begeistert, so einen engagierten und zukunftsorientierten Geist an Bord zu haben, und freuen uns auf das, was kommt!

Fadys Praktikum geht zu Ende

Wir sind dankbar, dass Fady mehrere Monate als Praktikant bei uns war.

Als motiviertes und neugieriges Talent, besonders in der Fotografie, unterstützte er unser Team in vielerlei Hinsicht. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Team Dabuka Travel Visions

Schon gewusst?

Royal Automobile Club of Jordan: Ein Zentrum für Motorsportbegeisterte

Der Royal Automobile Club of Jordan (RACJ) ist eine erstklassige Anlaufstelle für Motorsportliebhaber und Autoenthusiasten in der Region. Gegründet im Jahr 1953 unter der Schirmherrschaft Seiner Majestät König Hussein, spielte der Club eine entscheidende Rolle bei der Förderung einer starken Automobilkultur in Jordanien. Auch heute noch ist er eine angesehene Institution mit erstklassigen Einrichtungen, Motorsportveranstaltungen und einer lebendigen Clubgemeinschaft.

Eine reiche Motorsportgeschichte

Der RACJ war maßgeblich an der Förderung des Motorsports in Jordanien beteiligt. Im Laufe der Jahre organisierte und veranstaltete er zahlreiche nationale und internationale Rennveranstaltungen, darunter die Jordan Rally, ein zentraler Bestandteil der Middle East Rally Championship. Der Club unterstützt außerdem die Entwicklung jordanischer Fahrer und ermöglicht ihnen die Teilnahme an Wettbewerben auf regionaler und internationaler Ebene.

Modernste Einrichtungen

Der Club verfügt über beeindruckende Einrichtungen, die auf alle Autoenthusiasten zugeschnitten sind. Dazu gehören eine professionelle Rennstrecke, Offroad-Strecken und Kartbahnen, die sowohl Anfänger als auch erfahrene Fahrer anziehen. Darüber hinaus bietet der Club Fahrkurse, Trainingsprogramme und



Royal Auto Museum Amman, Jordanien

Sicherheits-Seminare, die es Mitgliedern und Besuchern ermöglichen, ihre Fahrkenntnisse in sicherer Umgebung zu verbessern.

Eine Gemeinschaft für Auto-Enthusiasten

Abseits der Rennen dient der RACJ als Treffpunkt für Autoliebhaber, Sammler und gesellschaftlich engagierte Mitglieder mit einer gemeinsamen Leidenschaft für Automobile. Der Club veranstaltet regelmäßig Ausstellungen, Oldtimershows und automobilbezogene Treffen, die den Zusammenhalt unter den Mit-



Royal Auto Museum Amman, Jordanien

gliedern stärken. Zudem bietet er exklusive gesellschaftliche Veranstaltungen und ist ein angesehener Ort für Networking und Freizeitaktivitäten.

Engagement für Verkehrssicherheit und Bildung

Der RACJ engagiert sich aktiv für die Verkehrssicherheitsaufklärung und Fahrerausbildung. Durch Workshops und Kampagnen fördert der Club verantwortungsbewusstes Fahren und Unfallvermeidung und betont die Bedeutung der Einhaltung von Verkehrsregeln. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit dem Ziel des Clubs, die Verkehrssicherheitsstandards in Jordanien zu verbessern.

Der Royal Automobile Club of Jordan ist ein Symbol für die lebendige Motorsportkultur und die Leidenschaft für Automobile im Land. Ob als Rennprofi, Oldtimerliebhaber oder einfacher Bewunderer der Autowelt – der RACJ bietet ein unvergleichliches Erlebnis in der jordanischen Motorsportszene.

DABUKA
TRAVEL VISIONS
Call it a Dream

Kontakt: +20 101 506 9061
Email: service@dabuka.de
www.dabuka.com

Editorial

Dabuka Travel Visions

Ausgabe 1

Herausgeber: Dorothee Rieche

Layout: Tarek El Mahdy

Versand: Shada Mamdouh

Vermarktung: M. Ibrahim

Kontakt: magazine@dabuka.de